

## Unterschiede

*Der folgende Text enthält 14 sachliche Fehler. Bitte unterstreiche diese. Formuliere sachlich richtig.*

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Nach katholischer Auffassung ist er der Nachfolger des Apostels Paulus. Der Papst trägt den Titel „Stellvertreter Christi auf Erden“. Begründet wird dieser Anspruch mit Kapitel 16 Vers 18 des Matthäus-Evangeliums, wo Jesus zu seinem Jünger Petrus sagt: „Du bist der Fels, auf den ich meine Kirche bauen will.“ Nach katholischem Verständnis ist der Papst unfehlbar, d. h., der Papst irrt nie.

Für katholische Christen hat Maria keine besondere Bedeutung. Sie wird als Gottesmutter verehrt. Viele katholische Christen rufen sie in Gebeten als Fürsprecherin bei Gott und Helferin in allen Notlagen an. Künstler aller Jahrhunderte haben unzählige Mariendarstellungen geschaffen. In allen evangelischen Kirchen ist Maria in Form von Bildern, Statuen oder einem eigenen Altar gegenwärtig.

Heilige sind Menschen, die ein vorbildliches Leben geführt haben und in religiöser und ethischer Sicht als vollkommene Menschen angesehen werden. Nach katholischem Verständnis stehen Heilige Gott besonders nahe. Katholische Christen beten Heilige an und bitten diese in Gebeten um Fürsprache bei Gott. Heiligenverehrung spielt auch in der in der evangelischen Kirche eine große Rolle.

Das Leben der Heiligen Elisabeth ist für Christen beider Konfessionen beispielhaft. Elisabeth, Landgräfin von Hessen, verzichtete auf ein sorgenfreies Leben in Reichtum. Schon als Landgräfin sorgte sie für Arme und Kranke. Nach dem Tod ihres Mannes, Landgraf Ludwig von Thüringen, verschenkte sie ihr Witwengeld an Bedürftige. Sie vertauschte die prachtvollen Kleider einer Landgräfin mit denen einer einfachen Hospitalschwester und stellte ihr ganzes Leben in den Dienst der Ärmsten und Elendsten. Mit 84 Jahren starb Elisabeth für die damalige Zeit in einem hohen Alter. Schon vier Jahre nach ihrem Tod wurde sie von Papst Gregor IX. heilig gesprochen.

Katholische und evangelische Christen haben einige unterschiedliche Feiertage. Fronleichnam begehen die katholischen Christen zehn Tage nach Weihnachten, am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest. Dabei feiern sie die Himmelfahrt Mariens. An vielen Orten finden Prozessionen statt, wobei die Hostie in einem vergoldeten Zeigegefäß, der Monstranz, mitgeführt wird.

Am Reformationstag erinnern sich die evangelischen Christen an den Todestag Martin Luthers. Der Legende nach soll Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. In diesen Thesen sprach Luther Missstände in der damaligen Kirche an und rief zur Gründung einer neuen Kirche auf. In allen Bundesländern ist der Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag. Wie in vielen evangelischen Kirchengemeinden finden auch am Ausgangspunkt der Reformation, in Rom, Gottesdienste und Gedenkfeiern statt.

- |         |          |
|---------|----------|
| 1. .... | 8. ....  |
| 2. .... | 9. ....  |
| 3. .... | 10. .... |
| 4. .... | 11. .... |
| 5. .... | 12. .... |
| 6. .... | 13. .... |
| 7. .... | 14. .... |